

18. April 2012 14:13 Uhr

MÜNCHEN

Seehofer will S-Bahn-Ausbau für gescheitert erklären

Die zweite Stammstrecke wird - wenn Münchens OB Ude hart bleibt - zumindest auf absehbare Zeit nicht kommen. Regierungschef Seehofer will stattdessen Alternativprojekte angehen.

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



S-Bahn in München.

Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) will die Pläne zum Ausbau der Münchner S-Bahn für gescheitert erklären - wenn sich die Stadt München nicht in letzter Minute doch noch bewegt und einen Teil der Vorfinanzierung übernimmt. Trotz mehrerer Anläufe sei die Stadt nicht «zu einer kreativen Gemeinschaftsleistung» bereit, kritisierte Seehofer am Mittwoch und betonte: «Jetzt - finde ich - sollten wir einen Schnitt machen und uns um die Dinge kümmern, die konkret jetzt realisiert werden können.» Im Kabinett solle nun beraten werden, welche Maßnahmen zur

«Netzertüchtigung» akut angegangen werden sollten. Wirtschaftsminister Martin Eil (DP) lehnte es aber ab, die Planungen für das Milliarden -Projekt zweite Stammstrecke für alle eiten in der Schublade verschwinden zu lassen.

«ir haben ein Angebot an die Landeshauptstadt München gemacht, wie man dieses Großprojekt für die ganze Region München realisieren könnte. Dieses Angebot ist abgelehnt worden - das ist bedauerlich», sagte Seehofer. Er betonte, der Freistaat habe in Anzmitteln im Haushalt zur Verfügung gestellt und sei bereit, über seine eigenen Verpflichtungen hinauszugehen und einen Teil der Bundesmittel vorzufinanzieren. «Auch wir gehen über unsere Verpflichtungen hinaus - und würden erwarten, dass das Land auch tun», erklärte er.

Seehofer betonte: «Die Angebote lagen jetzt lange genug auf dem Tisch.» Es könne nicht endlos weiter diskutiert werden. Deshalb werde spätestens kommende Woche bereits darüber beraten, welche konkreten Maßnahmen man alternativ angehen wolle. «ir können nicht einfach zwei Jahre lang nichts tun. Das hat die Bevölkerung nicht verdient.»

Seehofer stellte in Aussicht, dass der Freistaat bei der Finanzierung der alternativen Projekte «nicht zu knauserig» sein werde. Auf die Frage, ob es bei den absehbaren Kosten für solche Alternativprojekte dann in absehbarer Zeit überhaupt noch einmal genug Geld für die zweite Stammstrecke geben könnte, sagte er: «Das ist jedenfalls nicht im Bereich der höchsten Wahrscheinlichkeit. »

Seehofers Stellvertreter Eil lehnte es dagegen entschieden ab, das Projekt zweite Stammstrecke endgültig aufzugeben. Es sei nicht verantwortbar, die Pläne «für alle eiten in der Schublade verschwinden zu lassen». Er könne nicht mit leichter Hand die in mehr als zwölf Jahren erarbeiteten Pläne «in den Mülleimer schmeißen».

«ir können keine Verkehrs politik - gerade bei dieser Dimension - nur nach Kassenlage machen», betonte Eil. Zudem sei eine andere dauerhafte Lösung nicht in Sicht: «Es gibt keine echte Alternative zur zweiten Stammstrecke.» Man könne man bestimmte Maßnahmen vorziehen. Aber die Hunderttausenden von Pendlern hätten einen Anspruch darauf, «dass wir an einer langfristigen, durchgreifenden Lösung des Problems festhalten». Man müsse das Planfeststellungsverfahren zu Ende führen.

Scharfe Kritik übte Eil vor allem an der «Verweigerungshaltung» von Münchens Bürgermeister Christian Ude (SPD), aber auch - ohne ihn namentlich zu

nennen - an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) und der Bundesregierung insgesamt. Ude habe sich nicht bewegt und damit auch in Berlin dem gemeinsamen Anliegen geschadet.

Andererseits kritisierte er, dass es an anderen Ballungszentren ähnlich ergehe wie München. «Ich sehe auf Bundesebene keine Konzeption, wie wir die Kraftzentren dieser Republik verkehrsmäßig stärken.» Da rede man von Klimaschutz und Energiewende und lasse zu, «dass die Nahverkehrssysteme in unseren Ballungsräumen kollabieren» - und das in Zeiten, da man Milliarden Euro für europäische Rettungsschirme bereitstelle, kritisierte er. «Das ist für mich das Gegenteil von nachhaltiger Politik», betonte der DP -Politiker. dpa

[Jetzt abonnieren e -Paper-Abo bereits ab 3,99 €](#)

ANEIGE

Fotos von Zugreisen keepeploring.canada.travel

Sehen Sie das echte Kanada durch die Augen von Reisenden vor Ort.

Telekom DSL www.Telekom.de/Call-und-Surf

Preis runter, Leistung rauf: Jetzt bis zu 1 Mbits für mtl. 34,9

5,25% Tagesgeld-Zinsen tagesgeld.vergleich.de

Die besten Tagesgeld-Konten im aktuellsten online -Vergleich

Google-Anzeigen

Mehr zum Thema

München [Streit um zweite S-Bahn-Stammstrecke: Ude bleibt hart](#)

München [Trotz Olympia -Absage: weite S-Bahn-Stammstrecke kommt](#)

[Deutsche Bahn](#) [Hauptbahnhof München: Streit um Pläne für den Neubau](#)